



Benefizkonzert des Knappenchores Bundenbach am 22.09.2019 in der Walholzkirche



History:

Die Walholzkirche wurde vermutlich als hölzerne Kirche zwischen 1130 und 1150 erbaut. Das genaue Baujahr ist nicht bekannt. Vor dem Bau der Hunolsteiner Kirche im Jahr 1907 war die Walholzkirche die katholische Pfarrkirche für die umliegenden Gemeinden. Der jetzige Bau wurde 1760 als Um- und Erweiterungsbau der baufällig gewordenen Vorgängerkirche errichtet. Aus der älteren Kirche ist die Glocke mit der Jahreszahl 1392 erhalten und der Turm, dessen unterer Teil zu zwei Dritteln aus dem 12. Jahrhundert stammt. Seit 1990 wurde die Kirche mit privaten Spenden, Eigenleistungen und dem Einsatz der Bevölkerung renoviert.

Nachdem Michael Pinter, vom Förderverein, die Gäste, in der bis auf den letzten Platz gefüllte Walholzkirche, begrüßt hatte, übernahm Knappen-Moderator Rolf Schwabbacher das Zepter.

Mit den Worten:

**„Es grüßt Euch auch der Bergmann froh, steigt er zum Licht herauf.
Kein andres Herz, begrüßt Euch so, kein Mund ruft so: „Glückauf!“**

hieß der Knappenchor Bundenbach die Gäste willkommen.

Beim Einmarsch sangen die Hunsrückler Knappen das „**St. Barbara Lied...**“ von Martin Berger, dem ehemaligen Chorleiter des Saarknappenchores. Damit eröffnen die Bundenbacher traditionsgemäß alle ihre Auftritte.

Das Benefizkonzert wurde in drei Blöcke aufgeteilt. Der 1. Block bestand aus kirchlichen Liedern. Danach wurden weltliche Lieder und zum Abschluss Bergmannslieder zu Gehör gebracht.



Dirigent Gregor Steffen hatte seinen Chor gut vorbereitet.

Mit dem „**Vater unser...**“, vom 1. Chorleiter des Knappenchores, Edmund Johann aus Bundenbach, begann der sakrale Teil. Es folgte ein Lied von Gotthilf Fischer, dass in unsere heutige Zeit perfekt passt, „**Frieden, sei dieser Welt beschieden...**“
 Danach bestieg man „Die Jakobsleiter...“ bzw. „**Jacob`s Ladder...**“, von Arnold Kempkens.
 Mit „**Herr, den ich tief im Herzen trage, sei Du mit mir...**“, von Hermann Veidt, ging es weiter.
 Es folgte noch „**Hush, Hush, Somebody`s Call in my name...**“ von Brazeal Dennard. Das Solo bei diesem Lied, wurde von Chorleiter Gregor Steffen übernommen.



Mit seinen Reimen lockerte Moderator Rolf Schwabbacher das Programm leicht auf.



Mit der Hunsrück-Hymne, „**Mein Hunsrück, Du bist schön, so wunderschön...!**“ von Ex-Knappen-Chorleiter Franz-Josef Hoffmann aus Morbach, begann der weltliche Teil. Es folgte der „**Abendfrieden...**“ von Rudolf Desch. Das Lied beginnt mit dem Text: „**Die Nacht ist von den Bergen gestiegen, die Lichter im Tal löschen aus...**“.

Danach wurde die Volkspoesie „**Die wahre Liebe...**“, von Leos Janacek, vorgetragen.

Alle Frauenherzen schlugen höher als der Knappenchor den „**Bajazzo...**“ zu Gehör brachte. Mit den Worten „**Warum bist gekommen, wenn Du schon wieder gehst, Du hast mein Herz genommen und wirfst es wieder weg...**“ hatten die Knappen den Wunsch der Damen getroffen.

Und weil es so schön war setzten die Knappen noch das Lied, „**Schenk der Seele einen Sonntag, lass den Alltag, Alltag sein...**“, von Manfred Bühler, drauf.



Gregor Steffen beim Solo „Erlaube mir feins Mädchen...“



„Glückauf der Steiger kommt...“

Mit Liedern der Bergleute begann der letzte Teil. Als erstes die Bundenbacher **„Barbarahymne...“** vom 1. Chorleiter Edmund Johann aus Bundenbach. **„Zu Dir wend ich mein Gebet, Heilige Barbara...“**.

Danach wurde es lustig, nach dem Motto:

**„Rostig ist die Grubenschiene, wenn kein Rad darüber läuft –
Frostig ist des Bergmanns mine, wenn er ab und zu nicht säuft !“**

Dazu sangen die Knappen **„Glückauf zum frohen Feste, das uns heut hier vereint...“** von Herrn Siegmann.

Es folgt der **„Bergmannsgruß...“** von Knappen-Ex-Chorleiter Franz-Josef Hoffmann aus Morbach. Der Text beginnt mit den Worten **„Glück auf Du holdes Sonnenlicht, sei innig mir begrüßt...“**.

Und zum Abschluss von Hans Lang das traditionsreiche Bergmannslied **„Glück auf, der Steiger kommt...“**.

„Sollte es ihnen gefallen haben, so kann ich Ihnen versprechen, sind wir um eine Zugabe nicht verlegen“, versprach Knappen-Moderator Rolf Schwabbacher schon am Anfang des Konzertes.

Und Tatsächlich wurde Zugabe verlangt. Das Repertoire des Knappenchores Bundenbach umfasst 221 Lieder. Doch mussten die Zuhörer keine Angst haben, sie versprachen nicht alles zu Singen. Aber, sie hatten da schon mal was vorbereitet.



Zum Abschluss bedankte sich Knappen-Moderator Rolf Schwabbacher bei den Organisatoren dieses Konzert-Sommers 2019, sowie bei allen Sängern und besonders bei Dirigent Gregor Steffen.

Ein ganz besonderer Dank galt den lieben Gästen, die den Weg in die Walholzkirche gefunden hatten. Sie waren ein super tolles Publikum.

Für den Hunsrückr Knappenchor war es eine Ehre, in der Walholzkirche ein Benefizkonzert zu geben. Zumal die Akustik, atemberauschend war.



(vorne links) Michael Pinter, vom Förderverein, Danke dem Bundenbacher Knappenchor und überreichte ihm ein Präsent.



Vor der Walholzkirche wurde den zahlreichen Gästen noch ein kleiner Umtrunk gereicht.



Ein schönes Fleckchen Erde, im wunderschönen Hunsrück, lässt grüßen.

*Leiter für Öffentlichkeitsarbeit
im Knappenchor Bundenbach 1985 e.V.
Rolf Schwabbacher*